Gesamtbetrag der Kredite ernont

Nachtragshaushalt verabschiedet / VG-Umlage vermindert

sb. Bodenheim. — Zu Nachrtagshaushaltssatzung und -plan führte Bürgermeister Krämer in der vergangenen Verbandsgemeinderatssitzung unter anderem aus, daß sich weltbewegende Änderungen nicht ergeben hätten. Der Plan sei wegen der Finanzierung einiger Maßnahmen erforderlich geworden. Eine Verschlechterung hätte sich hiedurch nicht ergeben. Der Verwaltungshaushalt hat sich um 3505 Mark auf 4 296 752 Mark sowie der Vermögenshaushalt um 1 338 871 Mark auf 4 301 883 Mark vermindert, was sich, zwar jetzt schon eingeplant, aber erst durch die im kommenden Jahr erfolgende Übernahme der Trägerschaft der Bodenheimer Grundschule durch die Verbandsgemeinde ergibt. Der Gesamtbetrag der Kredite erhöhte sich um 145 968 Mark auf 944 968 Mark, während der Höchstbetrag der Kassenkredite um 1 000 000 auf 4 000 000 Mark erhöht wurde. Die Verbandsumlage verminderte sich dadurch um 11,62 auf 56,52 Prozent.

Für die CDU-Fraktion streifte Ratsmitglied Franz-Josef Hamm die verschiedenen Positionen. Wegen der vorgesehenen Übernahme der Schulträgerschaft sei eine Umverteilung der Kosten notwendig gewesen. Als notwendige Maßnahmen bezeichnete er die Erhöhung verschiedener Planstellen. Als besonders erfreulich bezeichnete er die Tatsache, daß die Kosten niedrig gehalten werden konnten. Ratsmitglied Schuhmacher (SPD) führte an, daß es zu einer solchen Zeit leichter wäre, die Folgen zu überschauen. Erfreut über die Einsparungen zeigte sich Ratsmitglied Höhn (FDP). Nach zustimmenden Ausführungen von Ratsmitglied Stauder (Freie Wählergruppe) wurde dem Nachtrags-Verwaltungshaushaltsplan, dem -Vermögensplan und der -Haushaltssatzung ohne Gegenstimme zugestimmt.

Okt. 75

atzungsänderungen fanden Zustimmung

erbandsgemeinderat Bodenheim tagte / Neues Mitglied wurde verpflichtet

sb. Bodenheim. — In der Sitzung des erbandsgemeinderates fanden verschiene Satzungsänderungen die Zustimung der Ratsmitglieder. Bürgermeister erhard Krämer verpflichtete den für das atsmitglied Josef Kranz — dieser verchtete als Erster Beigeordneter auf sein an[illegible] — für die Freie Wählergemeinha[illegible] nachgerückten Volkhard Felgner is Harxheim.

Die vom Verbandsgemeinderat bereits eschlossene Satzung des Abwasserverandes Mommenheim wurde um einige unkte ergänzt. Neben der Bestimmung, aß bei späterem Anschluß von Ortsteilen er Ortsgemeinden an den Abwasserverand sich die jeweilige Verbandsgemeinde atsprechend der Einwohnergleichwerte n den Baukosten der Verbandsanlagen eteiligt, wurde der Zusammensetzung er Verbandsversammlung mit den Bürermeistern der Verbandsmitglieder, den rtsbürgermeistern des Verbandsgebietes nd je einem Ratsmitglied der Verbandsemeinden Nierstein-Oppenheim, Niederlm und Bodenheim, die je eine Stimme aben, zugestimmt.

Zur Satzung des Wasserversorgungsverbandes Bodenheim wurden in einer früheren Sitzung die der Verbandsversammlung angehörenden Mitglieder beauftragt, in der ersten Sitzung darauf hinzuwirken, daß für die Mitglieder aus den Verbandsgemeinden eine Schlüsselverteilung mit dem Ziel gefunden wird, ein gerechteres Mitwirkungsrecht der Verbandsgemeindevertretung zu erreichen. Wie Bürgermeister Krämer ausführte, bestand in einem Gespräch mit den Fraktionsvorsitzenden Einvernehmen darüber, daß sich die Fraktionen zunächst noch einmal mit dieser Frage befassen sollten, um dabei konkrete Vorschläge hinsichtlich des Schlüssels zu erarbeiten und diese Angelegenheit danach erneut im Verbandsgemeinderat zu behandeln.

Die in Kraft stehende Satzung besagt, daß die Bürgermeister der Mitglieder oder deren gesetzlichen Vertreter in der Verbandsversammlung für die ersten 1500 Anschlußnehmer je eine Stimme haben. Darüber hinaus entsenden die Mitglieder für je weitere angefangene 1500 Anschlußnehmer je einen durch den Gemeinderat des betreffenden Mitgliedes zu wählenden weiteren Vertreter mit Stimmrecht. Zur Zeit hat die Verbandsgemeinde Bodenheim 2830, die Stadt Mainz 1403, die Verbandsgemeinde Nieder-Olm 1185 und die Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim 375 Mitglieder.

Hierzu führte Ratsmitglied Höhn (FDP) an, die Verbandsversammlung auf eine etwas breitere Ebene zu stellen, damit die Verbandsgemeinde Bodenheim entsprechend ihrer Anschlußnehmer auch stark genug vertreten wird, was zur Zeit nicht gewährleistet sei.

Ratsmitglied Rudi Hock (CDU) schlug vor, dieses Problem zunächst nochmals innerhalb der einzelnen Fraktionen zu beraten und hierüber erst in der nächsten Sitzung zu beschließen. Den Vorschlag von Ratsmitglied Schuhmacher (SPD) an Bürgermeister Krämer, dieserhalb einmal die anderen Mitglieder im Wasserversorgungsverband zu fragen, gab dieser an die Fraktionen weiter, die sich entsprechende Informationen bis zur nächsten Sitzung beschaffen.

Auf Empfehlung der Aufsichtsbehörde wurde die bereits beschlossene Entwässerungssatzung der Verbandsgemeinde diesbezüglich geändert.